



FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

26.04.2017

Pressemitteilung Nr. 17/977

Will: Schäubles Pläne umgehend stoppen – Autobahnen dürfen nicht privatisiert werden

Der SPD-Verkehrspolitiker Gerd Will warnt vor einer Privatisierung der Autobahnen in Niedersachsen: „Auch der Bundesrechnungshof hat jetzt den Geist des Gesetzentwurfes von Finanzminister Schäuble (CDU) und Verkehrsminister Dobrindt (CSU) erkannt und fordert den Bundestag auf, die drohende Kommerzialisierung der Autobahnen zu stoppen. Genau das hat die SPD-Landtagsfraktion in Niedersachsen seit Monaten politisch gefordert“, betont der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

„Wir werden uns weiter dagegen wehren“, erklärt Will. Der Gesetzentwurf von CDU und CSU trage den Geist der Profitmaximierung für die Privatwirtschaft in sich. Mit der offenbar langfristig geplanten Privatisierung der Bundesautobahnen erhoffe man dort eine neue lukrative Investitions- und Renditemaschine.

„Das ist mit uns nicht zu machen“, erklärt der SPD-Verkehrspolitiker. Die Autobahnen seien Volksvermögen. „Bau, Ausbau, Sanierung und Instandhaltung werden aus Mitteln finanziert, die von den Steuerzahlern kommen.“

Wenn auf dem Wege der Gründung der Bundesautobahngesellschaft die Nutzungsrechte der Fernstraßen an diese Gesellschaft gehen, steuern wir mittelfristig in die streckenabhängige Maut, wie man das in anderen europäischen Ländern, zum Beispiel Italien oder Frankreich, kennt“, betont Gerd Will.

Das wiederum führe dazu, dass die Maut in Deutschland, die Verkehrsminister Dobrindt mit Vergünstigungen für Inländer bei der Kfz-Steuer schmackhaft machen will, letztlich eine Mogelpackung ist. Will: „Bei einer streckenabhängigen Gebühr werden die Bürgerinnen und Bürger ganz anders belastet.“

„Es zeigt sich“, so der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, „dass Schäuble von Anfang an die Fernstraßen zum Spekulationsobjekt der Wirtschaft habe machen wollen. „Der CDU-Finanzminister will damit auch erfolgreiche Behörden wie die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nicht nur umstrukturieren, sondern auch zerschlagen und privatisieren. Schäuble ist beim Tricksen erwischt. Das darf man ihm nicht durchgehen lassen“, fordert Gerd Will eine breite Front gegen die Pläne im Bundestag.